

Grazer Minoritensaal: Adventkonzert

Anmutiges Wippen

Eine klangexotische Besetzung präsentierte das Steirische Kammermusikfestival beim letzten Adventkonzert 2010 im Minoritensaal. Das internationale Flötenensemble „I Fiati del Collegium Pro Musica“ spielte barocke Werke von Bach und Vivaldi, von Johann Heinrich Schmelzer und Giovanni Gabrieli.

Es war ein reizendes Spektakel der rasanten Läufe, welches auch optisch Außergewöhnliches zu bieten hatte. Vier Flötistinnen und vier Flötisten in aufgefädelter Eintracht; possierliches Kopfnicken, anmutiges Wippen. In der konzentrierten Atmosphäre lag ein Hauch von Atemlosigkeit.

Die akustische Gleichförmigkeit einer mit allen Größen und Tonlagen der Flöte bestückten Besetzung war im Hallraum des Minoritensaales bestens aufgehoben und verführte zu genauem Hinhören auf die komplexe Ornamentik barocker Komponierkunst. Unter der energischen Federführung seines Gründers und Leiters Stefano Bagliano agierte das hochkarätige Solistenensemble mit der minutiösen Einigkeit einer zweihändig gespielten Orgel.

Eine surreale Klangsynthese von archaischer Fri-

sche gelang in Johann Heinrich Schmelzers „Sonata a 7“ von 1662, andere Stücke luden zum Wiederentdecken vertrauter Motive: Johann Sebastian Bach war mit Sätzen aus zwei Brandenburgischen Konzerten sowie einer Motette vertreten, von Antonio Vivaldi erklangen die Konzerte op. 3 Nr. 1 sowie Nr. 10. *Matthias Wagner*

Graz: Nicaragua-Pr

Gegen das

Mit dem aktuellen Projekt „von hier aus. erinnerung & wechselseitige verbindung“ möchte das Grazer Kollektiv Rhizom auf ein globales Problem hinweisen: Die Künstlerin Consuelo Mora Benard hat mit Plantagenarbeitern in Chinandega Gespräche geführt, die sich mit den Fol-